

Programm

Teil 1: 18:00 - 19:15

Moderation: Prof. Dr. Claudia Bieling

Leiterin des Fachgebiets Gesellschaftliche Transformation und Landwirtschaft, Universität Hohenheim

- 18:00 - 18:30** **Begrüßung und Einführung**
Grußwort von Prof. Dr. Stephan Dabbert
Rektor der Universität Hohenheim
- Grußwort von**
Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL
Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz (MLR), Baden-Württemberg
- Einführung durch die Veranstalter mit Digi-Voting**
- 18:30 - 19:00** **Was ist Genom-Editierung und worin unterscheidet sie sich von bisherigen Methoden der Pflanzenzüchtung?**
Prof. Dr. Karl Schmid
Leiter des Fachgebiets Nutzpflanzenbiodiversität und Züchtungsinformatik, Universität Hohenheim
- 19:00 - 19:15** Fragen und Diskussion
- 19:15 - 19:45** **Pause**
Imbiss und Getränke stehen im Foyer bereit

Teil 2: 19:45 - 21:30

Moderation: Prof. Dr. Karlheinz Köller

Ehem. Leiter des Fachgebiets Verfahrenstechnik der Pflanzenproduktion, Institut für Agrartechnik, Universität Hohenheim

- 19:45 - 20:15** **Früchte des Zorns? Moderne Pflanzenzüchtung in gesellschaftlicher Deutung**
Dr. Christian Dürnberger
Messerli Forschungsinstitut, Veterinärmedizinische Universität Wien
- 20:15 - 20:25** Fragen und Diskussion
- 20:25 - 20:55** **Warum die Bio-Branche nicht mit-crispern will**
Dr. Christian Eichert
Geschäftsführung Bioland Baden-Württemberg und Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau Baden-Württemberg (AÖL e.V.)
- 20:55 - 21:05** Fragen und Diskussion
- 21:05 - 21:20** **Paneldiskussion**
mit allen Referent/innen und dem Publikum
- 21:20 - 21:30** **Abschließendes Digi-Voting**
- Schlusswort von Prof. Dr. Ralf Vögele** Dekan der Fakultät Agrarwissenschaften, Universität Hohenheim

Hintergrundinformation zum Hohenheimer Landwirtschaftsdialog

Mit der Veranstaltungsreihe "Hohenheimer Landwirtschaftsdialog" möchten die Agrarfakultät und das Team der Jungen DLG der Universität Hohenheim ein Forum schaffen, auf dem Wissenschaftler/-innen und Studierende mit interessierten Bürger/-innen, Vertreter/-innen der landwirtschaftlichen Praxis und der Politik auf der Basis von Fakten über gesellschaftlich umstrittene Themen der Landwirtschaft diskutieren.

Eine Dokumentation zu früheren Veranstaltungen des Hohenheimer Landwirtschaftsdialogs finden Sie hier: <https://dialog.uni-hohenheim.de/> (dort "Dokumentation" anklicken).

Mit freundlicher Unterstützung des Universitätsbunds Hohenheim, der Oskar und Elisabeth Farny-Stiftung und der DLG e.V. (Junge DLG/Team Hohenheim)



**Junge DLG /
Team Hohenheim**

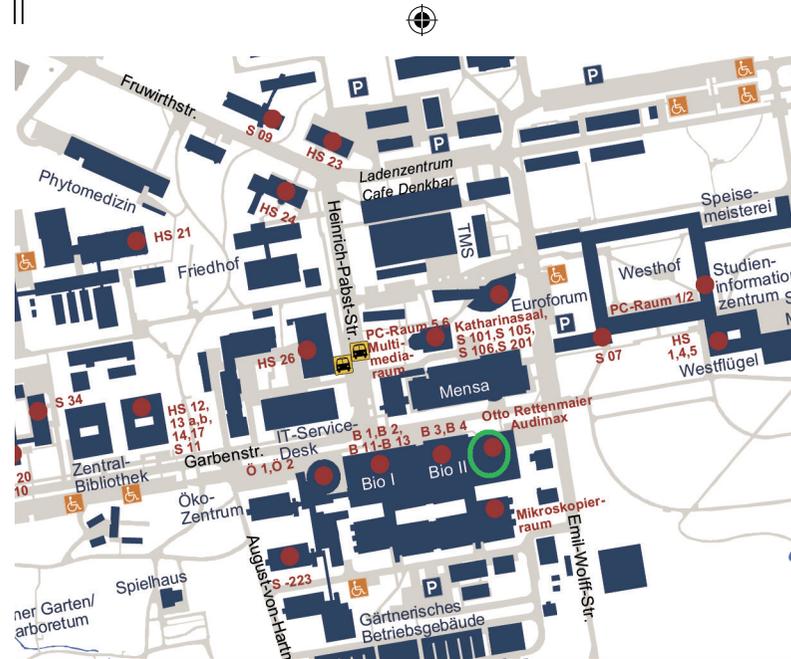
Kontakt:

Prof. Dr. Claudia Bieling
Fg. Gesellschaftliche Transformation und Landwirtschaft
Schloss Hohenheim 1C (Museumsflügel), 132
Universität Hohenheim
70599 Stuttgart
Tel. 0711 459 24029
claudia.bieling@uni.hohenheim.de

MitGEN, OhneGEN, FremdGEN: Wohin geht die Pflanzenzüchtung?

Die Pflanzenzüchtung leistet einen entscheidenden Beitrag, um die großen Herausforderungen der Landwirtschaft zu meistern. Durch Züchtung gesteigerte Erträge helfen, eine weiterhin steigende Weltbevölkerung nachhaltig zu ernähren. Trockenresistente Sorten ermöglichen der Landwirtschaft eine Anpassung an den Klimawandel. Durch Resistenzzüchtung gegen Pflanzenkrankheiten wird der Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel reduziert. Während diese Schlüsselrolle der Pflanzenzüchtung für eine nachhaltige Landwirtschaft weitgehend anerkannt ist, gibt es große gesellschaftliche Auseinandersetzungen darüber, welche Verfahren in der Pflanzenzüchtung akzeptabel sind. Diese Debatte hat durch die Entdeckung der "Genschere" CRISPR/CAS eine neue Dimension erreicht, die viele Fragen aufwirft. Wie unterscheidet sich die Genom-Editierung mit der "Genschere" von den bislang verwendeten Verfahren der Pflanzenzüchtung? Welche Potenziale und welche Risiken sind damit verbunden? Welche aussichtsreichen Methoden gibt es in der modernen Pflanzenzüchtung als Alternative zur "Genschere"? Wie sind die verschiedenen Verfahren der Pflanzenzüchtung aus ethischer und gesellschaftlicher Perspektive zu bewerten? Welche Züchtungsverfahren sollen im Öko-Landbau erlaubt sein? Diese Fragen stehen im Zentrum der fünften Veranstaltung in der Reihe "Hohenheimer Landwirtschaftsdialog". Ziel ist es, wissenschaftliche und praktische Perspektiven zusammenzubringen, um eine konstruktive Diskussion zu diesem brennenden Thema zu ermöglichen.

**Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**



Ort:
Universität Hohenheim
Otto Rettenmaier Audimax
Garbenstr. 30 (Bio II)
70599 Stuttgart

Parkplätze befinden sich entlang der Fruhwirthstraße nördlich des Hohenheimer Schlosses sowie entlang der Garben- sowie der Emil-Wolff-Straße.

Öffentliche Verkehrsmittel ab Hauptbahnhof Stuttgart:
Stadtbahn U7 oder U15 (Tief-Bahnhof) bis Ruhbank (Fernsehturm), dann umsteigen in Stadtbus 70 Richtung Plieningen bis Universität Hohenheim. Alternativ: Stadtbahn U5, U6 oder U12 (Tief-Bahnhof) bis Möhringen Bahnhof, dann umsteigen in Stadtbahn U3 bis Plieningen. Dann zu Fuß entlang der Garbenstraße zum Audimax laufen oder eine Haltestelle Stadtbus bis Haltestelle Universität Hohenheim.



Fünfter Hohenheimer Landwirtschaftsdialog



Dienstag, 17.12.2019, 18:00-21:30 Uhr im Otto Rettenmaier Audimax

MitGEN, OhneGEN, FremdGEN: Wohin geht die Pflanzenzüchtung?

www.uni-hohenheim.de